

Vierteljährl. Abonnementspreis für Halle und umliegende unmittelbaren Abnehmer: 20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten im Reg.-Bez. Merseburg, in Nordhausen, Halberstadt, Quedlinburg u. Aschersleben: 22½ Sgr. In allen andern Orten: 27½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 96.

Halle, Sonnabend den 25. April

1835.

Deutschland.

Berlin, d. 24. April. Der bisherige Privat-Docent Dr. Johann Gustav Bernhard Droyn hieselbst ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen königlichen Universität ernannt worden.

Der Frauen- und Jungfrauen-Verein zu Delitzsch im Regierungs-Bezirk Merseburg hat jetzt von der Verwendung der bei ihm eingegangenen Beiträge für das Jahr von Ostern 1834 Rechnung abgelegt. Es sind danach 14 bedürftige Mädchen, die sich gut betragen und die Schule fleißig besucht hatten, mit Kleidungsstücken zur Konfirmation beschenkt und 4 Mädchen auf ein Jahr in weiblichen Arbeiten unterrichtet worden. Die hierdurch verursachten Kosten haben sich auf 78 Rthlr. belaufen; das Kapital-Verzinsungen des Vereins beträgt 301 Rthlr.

Wien, d. 13. April. Se. Maj. der Kaiser ist von einer, vor einigen Tagen ihm zugestoßenen Unpäßlichkeit glücklichweise beinahe wieder hergestellt, und brachte heute schon einige Stunden außer dem Bette zu. Erwägt man, in welchem Grade der Monarch durch die Verluste seines innigst geliebten Vaters und seines theuren Oheims affizirt sein mußte, und nimmt man noch die durch den Regierungsantritt verursachte große Veränderung in seiner Lebensweise hinzu, so wird man sich nicht wundern, wenn seine sonst kräftige Gesundheit eine temporaire Unterbrechung erlitt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 16. April. Man ist noch nicht weiter vorgerückt mit der Bildung des neuen Kabinetts. Wellington hat bei den Lords und Peel im Un-

terhaufe eine weitere Vertagung auf übermorgen in Antrag gestellt. Also steht noch zu erwarten, daß sich der Gegenstand am Abend vor Ostern entscheiden dürfte.

Der König ist nach Windsor abgegangen, und Sir Robert Peel hierher zurückgekommen.

Frankreich.

Paris, d. 19 April. Die Deputirtenkammer hat in ihrer gestrigen Sitzung den Gesetzesvorschlag, die Entschädigungs-Forderung der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika betreffend, mit 289 Stimmen gegen 137 angenommen. Also sind die 25 Millionen nebst den rückständigen Zinsen bewilligt. Nur wurde auf Antrag des General Balaze und mit Zustimmung des Minister-Präsidenten, Hr. v. Broglie, dem ersten Artikel des Gesetzesvorschlags folgender Zusatz gegeben: „Die Zahlungen in Folge dieses Gesetzes können nur geschehen, wenn die französische Regierung befriedigende Auslegungen, in Bezug auf die Botenschaft des Präsidenten der Union vom 2. Dez. 1834, erhalten haben wird.“

Die Aprilangeklagten haben nun die offizielle Liste der Personen, welche sie als ihre Vertheidiger gewählt haben, kundgemacht. Von bekannten Namen sind darunter folgende: Arago, Audry de Puyraveau, Blanqui, Carrel, Comte, Garnier Pages, Lamennais, Raspail, Boyer d'Argenson. (Von D'Connell und Gendebien ist keine Rede mehr!)

Nach dem „Constitutionnel“ hat der Pairs Hof verfügt, daß die von den Aprilangeklagten gewählten Vertheidiger freien Zutritt in Sainte-Pelagie haben sollen.

Portugal.

Nach Berichten aus Lissabon v. 2. April, hatte die Beerbigung des Prinzen August, Herzogs von Leuchtenberg, am 31. v. M. mit großer Pracht und in tiefer Ruhe stattgefunden. Es waren große Massen Militär und Nationalgarde aufgeboten. Am folgenden Tage jedoch wurden Plakate angeschlagen, in denen der Herzog von Palmella der Vergiftung beschuldigt war! Abends versammelte sich ein Haufe Betrunkener vor der Wohnung des Herzogs, wurde aber durch eine Kavallerie-Abtheilung zerstreut. Der verstorbene Prinz war einer der reichsten Privatmänner Europas. Er bezog allein aus seinem Eigenthum im Kirchenstaate eine reine Einnahme von 60,000 Pfd. St. jährlich, und noch weit ansehnlicher soll der Ertrag der ungeheuren Kapitalien sein, die er in verschiedenen Ländern angelegt hatte.

Eine Staub-Lawine in Tyrol.

Der Bote von Tyrol giebt folgende nähere Nachrichten über das durch eine von der Höhe Bergiel herab auf den Weiler Innertschafein, der Gemeinde Galthür, verbreitete Unglück einer Staub-Lawine: „Diese Unglück und Verderben bringende Staub-Lawine stieß sich von der Berghöhe Bergiel um 1 Uhr nach Mitternacht mit solcher Schnelle und Gewalt auf die Wohn- und Futtergebäude der Eigenthümer Joseph Anton Zangerl, Katharina Wohlfart, Joseph Dttle und Joseph Peter Wallner nieder, daß jene in einem Augenblick zertrümmert und mit der Schneemasse mitten in den Trisanathalbach geworfen, die Trümmer der Gebäude aber so herumgeschleudert und zerstreut waren, daß ihr Anblick ganz jenem einer in die Luft gesprengten Pulvermühle ähnlich sah. Neun Personen waren unter der Lawine und dem Sturze der Gebäude begraben, und zwar, wie gesagt, mitten im reißenden Thalbache, welcher durch die Masse aufgehalten, bald einen See bildete, und das Unglück und die Rettung der Verunglückten noch erschwerte. Die verschütteten Personen waren: Joseph Anton Zangerl, Katharina Wohlfart, Maria Katharina Mattle, dann die Gattin des Erstern, Crescenz Falbisoner mit ihrem 8 Wochen alten Säuglinge, den sie noch im Tode an der Brust mit einem Arm umschlungen hielt, ihr dreijähriger Knabe Joseph, die drei Töchter der Katharina Wohlfart, Susanne 23, Josepha 21, und Nothburg Zangerl 17 Jahre alt. Die drei erstern Personen wurden gerettet, die übrigen aber todt aus der Lawine oder dem Schutte hervorgezogen. Joseph Anton Zangerl lag über 8 Stunden unter der Lawine, und befindet sich bisher ohne nachtheilige Folgen für sein Leben und seine Gesundheit; Maria Katharina Mattle mußte aber über 14 Tage Bett und Zimmer hüten; Katharina Wohlfart liegt noch schwer darnieder und ist nicht außer Gefahr, weil sie, obwohl nicht tief in der Lawine versenkt, am Unterleibe starke Verletzungen erhalten hatte; auch mag der Schmerz über den Verlust ihrer drei Töchter ihre Wiedergenesung bedeutend verzögern. Die nächsten neun Nachbarn sind, durch das Krachen und Tosen des La-

winensturzes vom Schlafe aufgeschreckt, unverzüglich zur Hülfe und Rettung herbeigeeilt, die eigene Lebensgefahr nicht achtend, in welcher sie, theils durch den rückgeschwellten zu einem See gewordenen Trisanathalbach, theils durch das Drohen eines neuen Lawinensturzes schwebten; die bei der Kirche von Galthür und deren Umgebung entfernter wohnenden Thal-Bewohner aber konnten, obwohl durch die Sturmglocke von dem Unglück in Kenntniß gesetzt und zur Rettung gerufen, erst um halb 8 Uhr früh auf der Unglücksstätte eintreffen, denn der tiefe Schnee, das immer anhaltende Schneien mit dem heftigsten Sturmwinde und finstern Schneegestöber machten die schnelle Verständigung eben so unmöglich, als die Ankunft der aufgeförderten Retter beschwerlich und durch die augenscheinlich von allen Seiten drohenden Lawinen gefährlich. Unter den gleich in der Nacht angekommenen Nachbarn haben sich vorzüglich Christian Eiter und Joseph Peter Walter durch unermüdete Thätigkeit und kalte Unerfrorenheit ausgezeichnet; der Letztere hat sogar, um die unter der Lawine Verunglückten nicht etwa durch einen Hieb zu verletzen, die Werkzeuge von sich gelegt, Schnee und Trümmer mit bloßen Händen weggescharrt, und sich auf diese Weise Hände und Nägel wund gearbeitet; sie waren aber auch mit ihren Gehülfsen so glücklich, in der Nacht noch die erste und zweite Person zu retten. Herzbrechend war während der Rettungs-Arbeit das hörbare Jammergeschrei der in der Lawine begrabenen Maria Katharina Mattle, der Josepha und Susanna Zangerl, welche beide Lekttern, wie schon bemerkt, aller Anstrengung ungeachtet, nicht gerettet werden konnten. Der Schaden an Gebäuden, Vieh-, Futter- und Mobilienstand, dann an Kleidungsstücken, Wäsche und Lebens-Bedürfnissen aller Art wurde sehr mäßig geschätzt, erhielt aber dennoch einen Anschlag von 2203 Fl. Reichs-Währung. Schmerzlischer als dieser für arme Thal-Bewohner im höchsten Punkte von Pagnanun immer empfindliche Verlust aller Habseligkeiten, ist für den Joseph Anton Zangerl der plötzliche Verlust seiner 31 Jahre alten geliebten Gattin und; seiner eben so lieben gefunden zwei Kinder, und für die betrübt Mutter Katharina Wohlfart der ihrer drei Töchter, welche sie mit ihrer Hände Arbeit im Hause und auf dem Felde unterstützten und so ihren Unterhalt sicherten. Diese Verunglückten, und vorzüglich die beiden letztgenannten, nehmen das Mitleid und die Wohlthätigkeit ihrer Mitmenschen um so mehr in Anspruch, als dieselben, ihres Obdaches, ihrer Kleidungen und Lebensbedürfnisse, ihres Vieh-, Futter- und Mobilienstandes in einem Augenblicke beraubt, nun dem größten Nothstande ausgefetzt sind.“

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Folge des von den Bärenorffschen Erben gemachten Antrags, werden alle diejenigen, welche auf die von dem am 15. August 1802 zu Wiestkau verstorbenen Müllermeister Johann Christian Bärenorff

rendorff hinsichtlich der mit dem 27. Juni 1799 beendigten Pachtung der damals dem Geheimen Kriegs- und Domainen-Rath Matthias Stegemann zu Magdeburg gehörigen, zu Salzünde in der Grafschaft Mansfeld belegenen Wahl-, Oel- und Schneidemühle bestellten Pacht-Kautions von 500 Thlr. Gold, oder auf den über diese Kautions von dem 2c. Stegemann an den 2c. Barendorff ausgestellten Kautions-Schein als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-, oder sonstige Brief-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche spätestens in dem auf

den 10. August c.,
früh 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Hoffmann im hiesigen Landgerichts-Lokale angelegten Termine anzumelden und nachzuweisen.

Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an der fraglichen Kautions-Wasse und dem fraglichen Kautions-Schein präkludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das fragliche Dokument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Diesjenigen, welche sich diesfalls eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich deshalb an einen der hiesigen Justiz-Kommissarien: Fiebiger, Wänicke, Wille, Riemer und Schmeier wenden, und solchen mit Information und Vollmacht versehen.

Halle, den 7. April 1835.

Königl. Preuß. Land-Gericht.
Schöner.

Bekanntmachung.

Der am 6. d. Mts. von uns mit Steckbriefen verfolgte Privat-Sekretair, Moritz Eduard Löwe, ist heute bei uns eingeliefert worden.

Halle, den 21. April 1835.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.
Schulze.

Nothwendige Subhastation.

Das Haus mit Hof, Stall, Garten und drei Baumkabeln des Handarbeiters Friedrich Carl Winzer allhier, 230 Rthlr. in Cour., nach Abzug der Abgaben, taxirt, soll,

den 16. Juli d. J. um 11 Uhr, in der hiesigen Gerichtsstube im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich meistbietend verkauft werden, wovon die Taxe und der neueste Hypothekenschein in der Wohnung des hiesigen Patrimonial-Richters zu Erdeborn eingesehen werden können.

Leutschenthal, den 19. März 1835.

Herrl. Bartels'sches Patrimonial-Gericht.

Lokal-Veränderung.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung vom Neumarkt nach der Bräuerstraße No. 207. in das Haus des Tischlermeister Rathke verlegt habe.

F. Nieschmann,
Mechanikus.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kutscher findet einen Dienst. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieser Zeitung.

Die beiden Rittergüter zu Neeken, zwischen Dessau und Zerbst an der Elbe gelegen, welche 30 Hufen Acker, sowohl Roggen- als Weizenland, und 174 Morgen zweischürige Elbwiesen enthalten, und deren stehendes Inventarium aus 12 Pferden, 57 Stücken Rindvieh und 800 Schaaßen besteht, soll mit Bohn- und Wirtschaftsgebäuden und zweien großen Gärten, sammt Brennerei und Brauerei, von Johannis dieses Jahres abwärts, anderweit verpachtet werden. Das Nähere hierüber ist auf frankirte Briefe bei dem Hauptmann von Davier in Dessau zu erfahren.

Hausverkauf.

Das hier selbst in der großen Steinstraße sub No. 159. belegene Haus, worin sich ein Laden, 16 Stuben, 16 Kammern, 5 Küchen, eine große Werkstatt, 4 große trockene Keller, 4 Boden, Röhrrwasser, ein sehr guter Brunnen, Hofraum und Ställe befinden, steht Erbschaft halber zum Verkauf. Nähere Nachricht ertheilen die Gebrüder Bürger.

Wagenverkauf.

Eine neue vierfüßige Chaise und eine Trotschke stehen zum Verkauf beim

Stellmacher Voßfeld
im grünen Helm.

Auf den fürstlichen Gütern zu Köstritz stehen 200 Stück alte Hammel und 200 Stück Mutterschaaße zur Fortzucht noch tauglich, zum Verkauf.

Das Vieh ist gesund und kann zu jeder Zeit von jezt an mit der Wolle bis zur Schur besehen werden.

Rittergut Köstritz, den 21. April 1835.

Helling.

In meinem Hause (Rathausgasse No. 233.) ist die mittlere Etage, bestehend aus 4 Stuben, mehreren Kammern, nebst Kichen, Küche, Feuerungsgelöß, Bodenraum und Keller, veränderungshalber entweder sogleich oder zu Johannis zu vermieten.

Witwe Krampf.

Im Hause No. 122. auf der Barfüßerstraße stehen zum Verkauf: 14 eiserne Strumpfwirkerstühle, eine Vorspinnmaschine mit 20 Spindeln, zwei Feinspinnmaschinen jede mit 60 Spindeln, eine dergl. mit 40 Spindeln, und zwei dergleichen mit 34 Spindeln, eine Reiß- oder Wolfmaschine, eine Pelz- und eine große Krempelmaschine, alles im guten Stande und zum Theil erst vor einigen Jahren neu erbauet; außerdem noch eine Menge sehr guter Strumpfformen jeder Größe, und Fabrik-Geräthschaften aller Art, wie sie zur Strumpffabrikation erforderlich sind.

Halle, den 16. April 1835.

Einen Lehrling aus der Stadt oder vom Lande, als Herrenkleidermacher, sucht

Bachmann, am Kronprinz No. 911.

Auf dem Rittergute Schochwitz steht ein vierjähriges Saamen-Rind zu verkaufen.

Hausverkauf.

Ein Haus in der schönsten Gegend der Geißstraße auf hiesigem Neumarkte, welches sich in sehr gutem baulichen Stande befindet und wegen seiner vortheilhaften Lage und innern Einrichtung zu vielerlei Geschäften und Unternehmungen eignet, ist veränderter Verhältnisse wegen sofort aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere darüber bei dem Seifensiedermeistr. Hrn. Lincke auf dem alten Markte zu erfahren.

Hausverkauf.

Auf den 28. April c., des Vormittags um 10 Uhr, soll ein brauberechtigtes massives Wohnhaus in Etzleben im Neuendorfe in der besten Lage, neben Herrn Seiler Jahn belegen, worin 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Scheune, Ställe und Keller befindlich sind und sich im guten baulichen Zustande befindet, im Hause selbst, meißbietend in Preuß. Cour. freiwillig verkauft werden, wozu Kauf- und Zahlungsfähige einladet
Welcher.

Mit heutigem Tage verband ich mit meinem Droguerie- und Farbe-Waaren-Geschäfte eine **Material-Handlung**, verfehle nicht dieses hierdurch ergebenst anzuzeigen, und halte mich mit allen hierzu gehörenden Waaren unter Zusicherung reeller Bedienung und billigen Preisen höflichst empfohlen.

Halle, den 21. April 1835.

G. A. Fuß,
große Steinstraße No. 182.

Ganz gute Saamen-Kartoffeln sind zu verkaufen bei
Bahner in Trotha.

In meinem Hause in der großen Ulrichstraße No. 6. ist ein schöner geräumiger Laden, mehrere Stuben, Kammern, Küche, Boden und Kellerraum zu vermieten; auch in der großen Märkerrstraße No. 454. habe ich die 2te Etage meines Hauses, bestehend aus 8 Stuben, die nöthigen Kammern, Küche, Waschhaus, Boden und Kellerraum abzulassen, und können die Logis sofort bezogen werden.

Anton Zeit.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin,	Pr. Cour.	Pr. Cour.
d. 23. April 1835.	Br. G.	Br. G.
St.-Schuldch. 4	101½	100½
Pr. Engl. Ob. 30 4	99½	98
Pr.-Sch. d. Seeh. 4	65	65½
Rm. Ob. m. l. C. 4	100½	100½
Rm. Int. Sch. do 4	100½	—
Berl. Stadt-Ob. 4	100½	00½
Königsb. do. 4	—	98½
Elbing. do. 4	99½	—
Danz. do. in Th. 4	89½	—
Westpr. Pfdb. A. 4	101½	101½
Gr.-Hj. Pos. do. 4	103	102½
Döpr. Pfandbr. 4	101½	—
Pomm. Pfandbr. 4	—	106½
Kur- u. Nm. do. 4	108½	—
Schlesische do. 4	—	106½
rückst. C. d. Rm. —	79½	—
do. do. d. Rm. —	79½	—
Zinsch. d. Rm. —	79½	—
do. do. d. Rm. —	79½	—
Gold al marco —	216	215
Neue Duf. —	18½	—
Friedrichsd'or —	18½	18½
Disconto —	5	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Magdeburg, d. 22. April. (Nach Wispeln.)
Weizen 30 — 31 thl. Gerste — — thl.
Roggen 30 — — = Hafer 18½ — 20
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 22. April: 12 Zoll unter 0.

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 20. April. Weizen, besonders in Polnischer Waare, hat sich am Markte ziemlich geräumt, so daß die feinen Sorten jetzt auf 43 bis 44 Thlr., die geringen auf 41 bis 42 Thlr. gehalten werden. Roggen kommt viel an, dessen ungeachtet finden sich Käufer zu ganzen Ladungen, und besonders ist der auf hier schwimmende zu begeben, weil derselbe auf dem Wege nach verschiedenen Richtungen hin versandt und ausgeladen wird. Auf Lieferung für Mai und Juni sind 32 bis 32½ Thlr. dafür zu machen; zu späteren Lieferungen ist kein Verkäufer. Gerste wurde zeither sehr billig verkauft; da indessen manche Ladung am Markt geräumt ist, so halten die Eigener wieder auf höhere Preise und verkaufen große Bruch- und Saal-Gerste nicht unter 28 Thlr. Hafer fand in voriger Woche viel Käufer.

— London, v. 14. April. Mit Weizen war es gestern, da wir eine reichliche Zufuhr hatten, wieder sehr flau und 1 Sh. niedriger. Mehrere Ladungen fremder Gerste, die vorige Woche eingetroffen und die zum Verkauf gedrängt worden, haben den Preis dieses Artikels gedrückt. Mit Hafer hingegen war es trotz einer starken Zufuhr von Irland angenehm, und man hat ihn einzeln selbst ½ Sh. höher bezahlt. In Korn unter Schloß kein Umsatz, und Mehl bedeutend unter den letzten Verkaufspreisen zu haben.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 23. bis 24. April.

Im Kronprinzen: Hr. Inspektor Brüggemann a. Berlin. — Die Hrn. Behrens und Gumpel, Kaufl. a. Hamburg.
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Lüdtke a. Magdeburg.
Goldnen Ring: Hr. Baumeister Trempler a. Alsen. — Hr. Kaufm. Strotjan a. Naumburg. — Hr. Handlungsdiener Pfeil a. Rathenau.
Goldnen Löwen: Die Hrn. Detrich, Bertram u. Kammel, Kaufl. a. Eiberfeld. — Hr. Lieut. Kramer a. Hamburg. — Hr. Part. Lord Gore a. London. — Hr. Lehrer Döhremann a. Amsterdam. — Hr. Kaufm. Venke a. Dresden. — Hr. Kaufm. Schröder a. Leipzig.
3 Schwänen: Frau Rentant Franz a. Weissenfee.
Schwarzen Bär: Hr. Kupferschmidt Deckebach u. die Hrn. Kaufl. Franke u. Fuldner a. Ramburg. — Hr. Papierfabr. Kinkeltey a. Bernburg. — Hr. Fabr. Räthe a. Magdeburg.